



---

Shanghai, China  
SHU-UTS SILC BUSINESS SCHOOL

# 你好! - Nǐ hǎo!

Ihr habt euch dazu entschieden ein Auslandssemester zu machen? Wenn ja, gute Entscheidung! Ihr wollt das chinesische Studentenleben und die asiatische Kultur näher kennenlernen? Dann ist die SILC in Shanghai eine gute Option!

## Wichtige Dokumente:

Nachdem ihr eine Zusage von der Universität Bremen bekommen habt, wird sich eure Gastuni anschließend mit euch in Verbindung setzen und alles Weitere besprechen. Ein wichtiges Dokument, das ihr von der Gastuni per Post bekommt, ist die Admission Notice in Originalform. Dieses braucht ihr für den Visumantrag. Der folgende Link beschreibt, wie und wo ich damals mein Visum beantragt habe [https://www.visaforchina.org/HAM\\_DE/](https://www.visaforchina.org/HAM_DE/).

Ich habe damals die Kategorie X2 mit 150 Tagen nach der Anreise erhalten.

Als Tipp von mir, überlegt im Voraus, ob ihr nicht zusätzlich eine mehrfache Ein- und Ausreise beantragt, falls ihr einen Kurztrip z.B. nach Honkong, Macau etc. machen wollt, da ein nachträglicher Antrag in China zu zeitaufwendig ist. Nachdem ich meine Unterlagen beim Visa Center eingereicht habe, wurde mir mein Reisepass mit Visum nach ca. drei Wochen zurückgeschickt. Plant jedoch genügend Zeit im Voraus ein.

Für ein Auslandssemester in China könnt ihr euch neben dem AuslandsBAföG auch für das PROMOS-Stipendium bewerben. Nähere Informationen und Kriterien dazu können auf der Uni Homepage nachgelesen werden. Allerdings empfehle ich euch, vorher einen Puffer von ca. 3000-4000 Euro anzusparen, da man die Zuschüsse erst recht am Ende des Studienaufenthalts erhält.

Bevor ihr ins Ausland, geht solltet ihr eine Auslandversicherung (health and accident insurance) abschließen, die sowohl den gesamten Studienaufenthalt abdeckt, als auch die Reise danach. Eventuell solltet ihr auch in Erwägung ziehen, zusätzlich eine Reisegepäckversicherung abzuschließen.

Nachdem ihr angekommen seid, müsst ihr euren Wohnsitz anmelden und erhaltet ein Temporary Residence-Dokument. Dieses beantragt ihr entweder bei der nächsten Polizeistation, beim Hotel oder beim Studentenwohnheim. Das Dokument wird einerseits von der Partneruni benötigt und andererseits von der Bank beim Eröffnen eines Bankaccounts.

## Konto:

Ich hatte mein Konto bei der Bank of Communications. Es gab aber auch andere Studenten die ihr Konto z.B bei der Bank of China oder China Construction Bank hatten. Ihr fragt euch vielleicht, ob ein Konto in China überhaupt nötig ist. Ich würde sagen, es ist nicht zwingend notwendig, erleichtert aber vieles. Wenn ihr nach China geht, stellt euch auf das bargeldlose Zahlen ein. In China ist Alipay und WeChatpay weit verbreitet. Hierbei ist euer chinesisches Konto mit der App verbunden. Beim Zahlen im Laden scannt ihr entweder den QR-Code des Verkäufers ein und transferiert den zu zahlenden Betrag oder der Verkäufer scannt euren QR-Code und zieht den Betrag ein. Ein Transfer unter Freunden ist dabei auch möglich. Das hat bei mir immer super funktioniert und war schnell und unkompliziert. Aber natürlich könnt ihr wie gewohnt auch mit Cash zahlen.

## SILC-University:

Der Campus befindet sich im westlichen Stadtteil von Shanghai in Jiading und ist ca. eine Stunde vom Zentrum entfernt. Die nächstgelegene Metrostation ist Jiading North mit der Linie 11 und befindet sich etwa 10 min. mit dem Bus vom Campus entfernt. In Jiading gibt es zahlreiche Läden sowohl zum Essen und als auch zum Shoppen. Dort befindet sich ebenso ein großes Einkaufszentrum (Robinson) mit einem Kino und Supermarkt. In der Altstadt befindet sich ein Tempel mit Garten und etwa fünf

Minuten Gehweg davon entfernt kommt man zu einer langen Straße voller Essenstände und kleinen Restaurants. Die Uni hat zwei große Mensen und zwei Cafés, wo man zum Mittag- und auch Abendessen gehen kann. Ansonsten verfügt der Campus über einen großen Sportplatz, der abends gut besucht ist, eine Turnhalle eine Bibliothek und einen Bücherladen.

Vor dem offiziellen Semesterbeginn gibt es einen Orientierungstag, bei dem die Ansprechpartner bzw. Buddys vorgestellt werden und Organisatorisches besprochen wird, wie z.B. wie und wann ihr eure Kurse wählen könnt oder wo ihr eure Mensakarte und euren Studentenausweis erhaltet. An dem Tag trifft ihr alle Austauschstudenten der Partneruniversitäten, erhaltet die aktuelle Kursliste und werdet über den Campus geführt. An der SILC werden zudem unterschiedliche Freizeitaktivitäten wie unter anderem Basketball, Kochen oder Badminton angeboten, bei denen ihr in Kontakt mit anderen chinesischen und internationalen Studenten kommen könnt. Das aktuelle Angebot erhaltet ihr ebenfalls am Orientierungstag.

### Kurswahl:

Was die Kurswahl betrifft, lief es bei mir recht unkompliziert. Ein Credit an der SILC entspricht 1,5 Credits an der Uni Bremen. Es wird ein Learning Agreement mit 30 Credits verlangt. Alle Credits die ihr über euren Studiumverlaufsplan erwerbt, werden später als Zusatzleistung anerkannt. Mit dem Studiengang BWL und dem Schwerpunkt Logistik konnte ich Modul 3 mit Consumer Behavior, VWL mit International Business, Theorie der Unternehmung mit Global Strategic Management und als Zusatzleistung Modern Chinese 3 (Sprachkurs) und Money and Banking anrechnen lassen. In der Regel hatten wir eine Woche Zeit, unseren Kursplan zu erstellen und zu wechseln. Die Kurse an der SILC unterscheiden sich zu denen in Bremen dahingegen, dass eine Anwesenheitspflicht herrscht, die immer vor Unterrichtsbeginn oder -ende kontrolliert wurde. Oft besteht ein Kurs aus 20-30 Studenten. Je nach Kurs findet er unter anderem mit anderen chinesischen Studenten oder nur mit Austauschstudenten statt. Das Unterrichtsformat ähnelt dem Schulsystem in Deutschland. Eine mündliche Beteiligung ist erwünscht, zwischendurch müssen Materialien für die nächste Stunde vorbereitet oder Reports abgegeben werden.

Die Endnote der meisten Kurse besteht aus einer mündlichen Beteiligung in Form einer Präsentation, einer Hausarbeit und einer schriftlichen Klausur. Das kann jedoch von Kurs zu Kurs variieren. In der ersten Woche wird vom Dozenten bekannt gegeben, wie die Endnote zusammengesetzt wird. Unterrichtsmaterialien können direkt am Campus im Buchladen erworben werden (etwa 10-15 Euro) oder werden als Slides vom Dozenten verschickt oder in einem Emailaccount hochgeladen, zudem ihr dann Zugang haben werdet.

### Wohnen:

Wohnmöglichkeiten, die mir damals angeboten worden sind, war der Campus in Baoshan (ca. 40 min. von Jiading und 30 min. vom Zentrum entfernt), das Jiading Inn (ein Hotel direkt vor dem Jiading Campus Eingang) oder eine eigenständige Suche. Ich persönlich habe mich auf die eigenständige Suche gemacht und dabei Hilfe von einer chinesischen Freundin bekommen, da mir das Jiading Inn mit 450 Euro pro Monat zu teuer und der Baoshan Campus zu weit von Jiading war. Wenn euch die Distanz nicht stört, dann könnt ihr auch direkt im Zentrum wohnen und die zusätzlichen 20 min. zur Uni in Kauf nehmen. Letztendlich habe ich durch meine Freundin eine Ein-Zimmerwohnung etwa 20 min zu Fuß von der Uni und 15 min. von der Metrostation entfernt gefunden. Es handelt sich hierbei um ein großes Wohnkomplex mit mehreren Etagen und modernen Zimmern. Jedes Zimmer hatte sein eigenes Bad mit Waschmaschine, ein Bett, einen Kleiderschrank, ein Sofa mit kleinem Tisch, einen Schreibtisch, einen Kühschrank und eine Klimaanlage. Die Küche und der Freizeitbereich habe ich mir mit den anderen Bewohnern geteilt. Meine monatliche Miete lag bei 2550 RMB (ca. 320 Euro), wobei ungefähr 10-20 Euro Strom- und Wasserkosten pro Monat hinzukamen. Den Link zur

Wohnungsvermittlung findet ihr hier: <http://m.hizhu.com/shanghai/roomDetail/6CC613A1-A53A-6C27-38AB-D029208B0710.html>. Ihr könnt die Mitarbeiter auch auf WeChat unter der ID: *i\_guanyu* kontaktieren. Allerdings sprechen sie überwiegend Chinesisch und kaum Englisch. Aber dank dem integrierten Translater in WeChat, sollte die Kommunikation dennoch funktionieren. Wenn ihr euch noch nicht schlüssig seid, wo ihr wohnen wollt, dann empfiehlt es sich zunächst für ein paar Tagen im Hotel zu übernachten oder euch auf Airbnb umschaun und euch dann vor Ort etwas zu suchen. Meine Kommilitonen haben in Shanghai überwiegend gute Erfahrungen mit Airbnb gemacht. Dies bietet sich natürlich ganz gut an, wenn ihr euch nicht an einem Ort in Shanghai festlegen wollt.

### Transport:

Um in Shanghai von A nach B zu kommen, habt ihr viele verschiedene Möglichkeiten, die gar nicht so teuer sind. Die gängigste Methode, ist es die Metro zu nehmen (ca. 7-10 RMB  $\approx$  1-1,30 Euro pro Fahrt). Allerdings müsst ihr hier berücksichtigen, dass die meisten Linien nur bis 23 Uhr fahren und dann erst wieder ab den nächsten Morgen um 5 Uhr. Für die Metro könnt ihr euch eine Metrokarte am Schalter beantragen lassen. Die Gebühr beträgt 20 RMB, die ihr am Ende bei der Abgabe wieder zurückerstattet bekommt. So erspart ihr euch das ständige Ticketkaufen am Automaten und könnt ganz entspannt durch das Drehkreuz laufen. Zu beachten ist hier, dass ihr sowohl beim Reingehen als auch beim Rausgehen eure Karte auf dem Sensor entwerten müsst. Einwegkarten werden durch den kleinen Schlitz eingezogen. Als Alternative könnt ihr auch mit dem Taxi über DiDi oder Meituan fahren. Dabei gebt ihr euren Stand- und Zielort ein und bekommt sofort den Preis für die Fahrt angezeigt. Die Fahrt mit dem Taxi von Jiading zum Zentrum hat im Durchschnitt etwa 150 RMB pro Auto gekostet. Die wohl beste Methode um Shanghai zu erkunden, ist es mit dem Bike zu fahren. Da könnt ihr euch entweder die Ofo oder Mobike App herunterladen, mit der ihr Fahrräder in eurer Nähe lokalisieren und entsperren könnt. Seid ihr an eurem gewünschten Ort angekommen, könnt ihr die Fahrräder einfach am Straßenrand abstellen und wieder abschließen. Eine Fahrt kostet ungefähr 3 RMB, also mal gerade 40 Cent.

### Handykarte und Internet:

Ich habe mir damals bei China Unicom (ein Store befindet sich in Jiading in der Nähe des Campuses) eine Handykarte für 400 RMB gekauft, bei der ich Freiminuten hatte und unbegrenztes Internet für vier Monaten. Die Internetverbindung war zwischendurch sehr langsam und die WLAN-Box, die ich zuzüglich gekauft und mir mit einer Freundin geteilt habe, war auch eher semi gut. Dafür ist das Internet auf dem Campus gut. Allerdings musste man sich ein Passwort vorher abholen, um sich einloggen zu können. Jedoch gab es bei einigen Kommilitonen ein paar Schwierigkeiten sich anzumelden.

### Anerkennung der Studienleistungen:


Ca. 4 Wochen nach den Klausuren habe ich mein Transcript of Records vom Büro für Praxis und Internationales per Email erhalten. Anschließend musste ich dieses Dokument mit dem vereinbarten Learning Agreement und dem ausgefüllten Antrag auf Anerkennung von Leistungen per Post zurückschicken oder einen Termin zur Abgabe vereinbaren. Nach etwa zwei weiteren Wochen wurden meine Noten auf PABO übertragen, welches recht schnell und reibungslos verlief.

### Fazit & Empfehlungen:

Bevor ihr nach Shanghai fliegt, empfehle ich euch folgende Apps auf dem Handy zu installieren:

- VPN (die Uni Bremen bietet eine kostenlose Verbindung an
- Translater (Pleco oder KTdict C-D)



- Shanghai Metroapp
- WeChat (für die Gruppenvernetzung an der Uni )
- Didi oder Uber
- Währungsumrechner

Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden mit einem Auslandssemester an der SILC. Ich hatte super nette Buddys, die mir stets geholfen haben und man kann sogar sagen, dass wir Freunde geworden sind. Die chinesischen Kommilitonen waren eher ruhig und zurückhaltend. Lasst euch daher nicht verwirren, wenn sie zunächst eher desinteressiert wirken. Daher müsst ihr die Initiative ergreifen und einfach auf sie zugehen und ein Gespräch anfangen. Ich würde euch einen Chinesischsprachkurs empfehlen, bevor ihr nach Shanghai geht. Es ist natürlich kein muss, aber dennoch schön, wenn man sich angemessen begrüßen und bedanken kann. Auch wenn chinesisch keine leichte Sprache ist, ich kann jedem empfehlen an der SILC einen Sprachkurs zu belegen, der sogar kostenlos für alle Studenten angeboten wird. Mit etwas Fleiß kann man die Basics in den drei Monaten schnell erlernen und sogar Vorort anwenden! Es ist super cool und ein echtes Erfolgserlebnis, wenn die Chinesen verstehen, was du ihnen sagen möchtest. Kulinarisch hat China auch viel zu bieten. Ich kann euch die verschiedenen Sorten von Dumplings empfehlen, chinesischer BBQ oder Hotpot. Lasst euch da von euren Buddys beraten, wo ihr sie am besten essen könnt. Solltet ihr mal Lust auf die Küche anderer Länder haben, dann geht doch ins Blue Frog (Bürger), Mama Saigon (Vietnamesisch im Shanghai Centre beim Jing'an Tempel), Tairyo Teppanyaki (Korean BBQ bei East Nanjing Road) oder Zapatas (mexikanisch). Wenn ihr Sehenswürdigkeiten in Shanghai besuchen wollt, dann habt auf jeden Fall euren Studentenausweis parat, denn meist erhalten Studenten einen ermäßigten Eintritt.

**再见! – Zàijiàn!**